

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Henriette ITZENPLITZ; Peter ITZENPLITZ

Reise nach England 1792 - 1793

Briefsammlung

EDITION

23-2 *„Ich gestehe, daß ich mich sehr bestimmt auf diese Reise freue ...“* : die Englandbriefe des märkischen Ehepaars von Itzenplitz 1792/1793 / Stefan Lindemann und Heinrich Kaak (Hg.). - Erstausgabe, 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2023. - 490 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte ; 25). - ISBN 978-3-86732-359-8 : EUR 60.00  
[#8465]

Die großformatige Edition der Reisebriefe des märkischen Ehepaars Henriette (1772 - 1848) und Peter von Itzenplitz (1769 - 1834), das auch in Theodor Fontanes *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* im Band über das Oderland erwähnt wird, macht schon äußerlich viel her. (Die Eheleute wurden übrigens von dem bekannten Neologen Abraham Teller getraut.) Es handelt sich bei dem Band<sup>1</sup> um ein Schmuckstück für jede Bibliothek, und wir haben es hier mit einer Quellenedition zu tun, die für mindestens zwei Forschungsgebiete von Belang ist.

Einerseits naturgemäß für das weite Feld der deutschen Englandreisen, zu welchem Thema es bereits eine ausgedehnte Literatur gibt, vor deren Hintergrund auch diese Reisebriefe einzuordnen sind. Dabei ist zu beachten, wie sehr die jeweiligen Interessen der Schreibenden bestimmend sind für das, was sie im fremden Land beobachten und was sie davon dann auch beschreiben.<sup>2</sup> Dann ist die Edition auch für die an brandenburgisch-

---

<sup>1</sup> Inhaltverzeichnis: <https://d-nb.info/1203644329/04>

<sup>2</sup> Siehe aus der Fülle der Literatur z. B. *Englische Reisen* : Reiseskizzen und Reportagen 1843 bis 1847 / Georg Weerth. Hrsg. und mit Erläuterungen versehen von Bernd Füllner. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2022. - 222 S. : Ill. ; 21 cm. - (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen ; 97 = Texte ; 51). - ISBN 978-3-8498-1807-4 : EUR 19.00 [#8152]. - Rez.: *IFB 22-3*  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11624> - *Persönliche Schriften* / Theodor von Schön. Mit einer Einführung hrsg. von Bernd Söseemann. - Berlin : Duncker & Humblot. - 24 cm. - (Veröffentlichungen aus den Archiven

preußischer Geschichte Interessierten lesenswert, insbesondere unter dem Aspekt der Adels- und Wirtschaftsgeschichte.

Nach dem ausführlichen *Einleitenden Kommentar* von Heinrich Kaak (S. 11 - 44) findet man eine genaue *Chronologie der Englandreise* (S. 45 - 53), die rekonstruiert, was den Briefen und dem Rückreisejournal nicht immer direkt zu entnehmen ist, weil hier vor allem erwähnt wird, wann etwas niedergeschrieben wurde. Der einleitende Kommentar skizziert die Familiengeschichte sowie die Geschichte der Ehe von Henriette und Peter von Itzenplitz, die mehrere Güter erben und so gezwungen waren, sich mit allerlei Meliorierungen zu beschäftigen.

Informiert wird über die postalischen Abläufe, den Charakter der Briefe als Familienbriefe, die aber mehr als nur familiäre Dinge betreffen. Denn Mutter und Tochter tauschten sich auch als „Agrarfachfrauen aus, um ihre Kenntnisse in Botanik und Wiesenwirtschaft zu vertiefen und weiterzugeben“ (S. 21). Für das Verständnis der Reisemodalitäten ist auch relevant, was über die Reisegefährten mitgeteilt wird, ebenso die Schilderung der besonderen Bekanntschaften in England, insbesondere in Kew. Hervorzuheben ist hier der führende wissenschaftliche Botaniker Englands, Sir Joseph Banks, der sozusagen der inoffizielle Direktor des botanischen Gartens dort war.

Die Briefe, die den Hauptteil des Buches ausmachen, sind an die Mutter Helene Charlotte von Friedland gerichtet. Die Eheleute verfassen auf ihrer Hochzeitsreise nach England mehr als hundert Briefe, die aber nicht alle erhalten sind. Abgedruckt sind daher nur 72 Briefe (S. 57 - 288) sowie ein Rückreisejournal (S. 289 - 310). Die Briefe sind in sehr unterschiedlichem Erhaltungszustand überliefert, so daß einige der Briefe nur bruchstückhaft wiedergegeben werden können (siehe z. B. S. 37 und 433, wo man am Bei-

---

Preußischer Kulturbesitz ; 53). - Bd. 1 im Verlag Böhlau, Köln [u.a.]. - Aufnahme nach Bd. 2 [#4864]. - Bd. 2. Reisen durch Deutschland, England und Schottland : die Berichte an Schrötter und weitere Korrespondenzen ; 1795 - 1799 / mit einem einführenden Teil hrsg. von Bernd Söseemann. Bearb. von Albrecht Hoppe. - 2016. - 795 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-428-14766-3 : EUR 109.90. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8063> - **Deutsche Englandreisen 1500 - 1900** : Vorträge der 31. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft, September 2012 in Coburg = German travels to England 1500 - 1900 / hrsg. von Frank-Lothar Kroll ; Martin Munke. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 292 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 30). - ISBN 978-3-428-14447-1 : EUR 69.90 [#3781]. - Rez.: **IFB 14-4** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz414129091rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz414129091rez-1.pdf) - **"Old England for ever!"** : England in den Wahrnehmungen und Deutungen deutschsprachiger Reisender ; 1870/71 - 1914 / Editha Ulrich. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - 338 S. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 1). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-631-58690-7 : EUR 54.80 [#1076]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31469515Xrez-1.pdf> - **Ein Glücksritter** : die englischen Jahre von Fürst Pückler-Muskau / Peter James Bowman. Aus dem Engl. übers. von Astrid Köhler. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2015. - 283 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 364). - Einheitssacht.: The fortune hunter. - ISBN 978-3-8477-0364-8 : EUR 42.00 [#4105]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429107471rez-1.pdf>

spiel des Faksimiles sehen kann, wie der Verlust durch Ausriß wirklich aussieht).

Der großformatige Band ist ein Prachtexemplar von einem Buch, das etwas hermacht. Auf dem vorderen und hinteren Innendeckel sind Landkarten der Zeit abgedruckt, in die die Reiserouten eingetragen wurden, die das Itzenplitz-Paar nach und von England (vorne) sowie in England (hinten) absolviert haben. Der Bildteil (S. 427 - 455) enthält Abbildungen der wichtigen erwähnten Personen sowie Faksimiles. Ein *Quellenanhang* (S. 310 - 395) bietet wertvolle Ergänzungen der von den Itzenplitz' selbst stammenden Dokumente, so z. B. Wendeborns Ratschläge für Englandreisende, offizielle Instruktionen für Peter von Itzenplitz und verschiedene Briefe, u. a. solche des Ehepaares an den Landwirt Albrecht Thaer,<sup>3</sup> Briefe Henriettes an den westfälischen Landrat Ludwig von Vincke sowie an den Botaniker James Edward Smith, Aufzeichnungen derselben über botanische Beobachtungen in England, Briefe des Ehepaares an nordamerikanische Saatguthändler<sup>4</sup> oder Erinnerungen Sir John Sinclairs an die beiden Itzenplitz. In englischer Sprache sind die Briefe des Peter von Itzenplitz an den fortschrittlichen Landwirt Thomas Eccleston aus dem Jahre 1793 gehalten, wobei die Überschrift hier etwas irreführend ist, da die meisten Schreiben von Eccleston selbst stammen (S. 311 - 334). Dazu kommt auch noch die offizielle Berichterstattung des Peter von Itzenplitz während seines Englandaufenthaltes an den Minister von Struensee sowie offizielle Abschlußberichte über die Ergebnisse der Englandreise (S. 320 - 331). So entsteht ein dokumentarisch anschauliches Bild der Englandbeziehungen des märkischen Paares, des gleichzeitig offiziellen und privaten Charakters der Reise.

Das starke Interesse an landwirtschaftlichen Aspekten wird auch durch den roten Faden der Botanik sichtbar, der sich durch das Buch zieht und gut erschließbar ist, weil es ein *Pflanzenverzeichnis* gibt (in das auch Nichtpflanzen wie Pilze aufgenommen wurden), wobei die deutschen Namen dann auch noch auf die jeweilige lateinische Artbezeichnung in einem eigenen Register verweisen (S. 481 - 489). Frau von Itzenplitz legte umfangreiche Listen von Pflanzen und erwünschtem Saatgut an, und es ist typisch, daß nur Henriette über botanische Dinge schreibt, nicht aber ihr Mann (S. 397). *Die grüne Welt der Henriette von Itzenplitz* wird anhand der Briefe aus England von H. Walter Lack umrissen, wobei es um Botaniker, Gärtner und Gärten und Parks geht. Henriette war zu Beginn der Reise nur 20 Jahre alt und frisch vermählt; ihr intensives Interesse an Botanik scheint damals nicht recht üblich für eine Frau gewesen zu sein (S. 401).

Heide Barmeyer-Hartlieb widmet sich dem Verhältnis des Ehepaares Itzenplitz zu dem Landrat Ludwig von Vincke, die das Interesse an einer Moder-

---

<sup>3</sup> Siehe dazu auch bereits „*Ich ergreife mit vielen Vergnügen die Feder*“ : die landwirtschaftlichen Briefe der Henriette Charlotte von Itzenplitz an Albrecht Daniel Thaer um 1800 / hrsg. und kommentiert von Heide Inhetveen und Heinrich Kaak. - Neuenhagen : Findling, 2013. - 208 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-933603-47-0 : EUR 19.80. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1031932240/04>

<sup>4</sup> S. 381 muß es in dem Brief an Humphry Marshall wohl richtig heißen „but *according* to the goodness of the seeds“ (statt: *anording*).

nisierung der Landwirtschaft teilten (S. 402).<sup>5</sup> Vincke hatte eine Neigung zu England, so daß er 1800 eine erste Reise unter technologischen und ökonomischen Aspekten dorthin unternahm. Da auch Vinckes Reise staatlich unterstützt wurde, zeugt auch amtliche Überlieferung von ihr. Während der französischen Besatzungszeit unternahm Vincke zunächst eine Reise nach England, verbrachte dann aber etliche Monate auf den Gütern der Familie von Itzenplitz und schrieb Denkschriften für eine Erneuerung Preußens nach der Befreiung von der französischen Herrschaft (S. 411). Auch im Anhang zu diesem Aufsatz werden einige längere interessante Briefe ediert. *Quellen und Literatur* (S. 457 - 463) werden verzeichnet und ein *Personenregister* (S. 465 - 473) ist ebenso vorhanden wie ein *Ortsregister* (S. 474 - 480), das auf den edierten Text mittels der dort angegebenen Manuskriptseitenzahl verweist. Die sorgfältig erstellte Edition bietet reiches Anschauungsmaterial und lohnt ein gründliches Studium. Sie ist für die brandenburgische Regionalgeschichte des Oderlands von Belang, aber auch für die Geschichte der Landwirtschaft und des Gartenbaus.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11971>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11971>

---

<sup>5</sup> Zu Vincke siehe vor allem die umfangreiche Edition seiner Tagebücher. - Vgl.: <https://www.altertumsverein-muenster.de/de/tagebuchedition/> [2023-04-01].